

Inhaltsverzeichnis

zur Niederschrift über die öffentliche 11./X. Ratsperiode Sitzung des Integrationsrates der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 21.06.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

	<u>Seite</u>
1. Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Gegenbesuchs zum Erfahrungsaustausch mit der ACA Nijmegen	4
2. Vorstellung des Jugendkomitees der Yezidischen Kultur Gemeinde Kreis Kleve und Umgebung e.V. - Vortrag des 2. Vorsitzenden Herrn Demiray	4 - 5
3. Vorstellung des Projektes "Politik in Deutschland" durch Frau Seven vom Caritasverband Kleve, Standort Emmerich	5
4. Mitteilungen ./.	5
5. Anfragen	
a) Projekt Haus Mifgash Kleve - Wo kommt das Wasser her und wo geht es hin?	5
b) Kochen beim SOS	5
c) aktuelle Flüchtlingszahlen	5 - 6

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 11./X. Ratsperiode Sitzung des Integrationsrates der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 21.06.2018, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses - Nr. 1.29

Unter dem Vorsitz des
Herrn Ezer, Hüseyin
sind anwesend die Stadtverordneten:

Gietemann, Josef	SPD
Goertz, Heinz	Offene Klever
Heyrichs, Michael	CDU
Maaßen, Manfred	CDU

im Rahmen der Integrationsratswahl gewählte
Mitglieder:

Weber, Julia
Kizilkaya, Ünver

Berg, van den, Anna
Boskamp, Maria

Giessen-Kleuters, van der, Mariska

beratenden Mitglieder:

Boskamp, Heinz	SPD
Delbeck, Eva-Maria	
Hütz, Klaus-Werner	Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Rütter, Daniel	FDP

Nicht anwesend:

Balli, Nuray
Kostiw, Lilli
Overkamp, Lambertus
Pisarek, Wladyslaw
Siebert, Susanne
Teigelkötter, Friedrich

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
CDU

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing bis 17.38 Uhr, TOP 1.
Erster Beigeordneter Haas
Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo bis Ende
TOP 2.
Oberverwaltungsrat Erps

Amtfrau Suessmaier
Amtfrau Berns als Schriftführerin
Gäste:

stellvertretende Vorsitzende der Yezidischen Kultur
Gemeinde Kreis Kleve und Umgebung e.V.:
Frau Erkis und Herr Demiray

Caritasverband Kleve, Standort Emmerich:
Frau Seven

Integrationsratsvorsitzender Ezer begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates fest.

Er bittet darum, die Tagesordnung um den Punkt 3. "Vorstellung des Projektes "Politik in Deutschland" durch Frau Seven vom Caritasverband Kleve, Standort Emmerich" zu erweitern und Tagesordnungspunkt 2. vorzuziehen, da Herr Demiray sich verspäte.

Der Integrationsrat erhebt keine Einwände.

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung oder zur Niederschrift über die letzte Sitzung ergeben sich nicht.

1. **Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Gegenbesuchs zum Erfahrungsaustausch mit der ACA Nijmegen**

Oberverwaltungsrat Erps teilt mit, dass der Termin für den Gegenbesuch am 03.09.2018 von Nijmegen nicht gehalten werden könne und nun nach einem Alternativtermin gesucht werde.

Auf Bitten von Frau van der Giessen-Kleuters solle bevorzugt nach einem Donnerstag-Termin geschaut werden.

Oberverwaltungsrat Erps berichtet daraufhin über die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe. Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe finde am 11.07.2018 statt. Auf Nachfrage von StV. Goertz antwortet er, dass auch der Gegenbesuch mit ca. 30 Personen geplant werde.

2. **Vorstellung des Jugendkomitees der Yezidischen Kultur Gemeinde Kreis Kleve und Umgebung e.V.**

- Vortrag des 2. Vorsitzenden Herrn Demiray

Herr Demiray stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation das Jugendkomitee der Yezidischen Kultur Gemeinde Kreis Kleve und Umgebung e.V. und seine Tätigkeiten vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Es folgt eine Aussprache zwischen StV. Goertz, beratendem Mitglied Delbeck, Frau Erkis und Herrn Demiray zur Anzahl der jesidischen Flüchtlingsfamilien im Kreis Kleve, ihrer Integration, einer möglichen Verbesserung dieser sowie der Akzeptanz und dem Konfliktpotential unter der kurdischen und türkischen Bevölkerung.

StV. Gietemann erinnert an die hier bereits seit Jahrzehnten lebenden und in den Arbeitsmarkt integrierten Familien, die mitunter bereits deutsche Staatsbürger seien. Er verweist auch auf den ergreifenden Film des Jugendkomitees über die Realität in den Kriegsgebieten, der in den Klever Kinos gezeigt worden sei und macht deutlich, welchem Leidungsdruck die Menschen in den Kriegsgebieten ausgesetzt seien.

Mitglied Frau Weber berichtet über ihre Erfahrungen aus 19 Jahren TBH-Arbeit und fragt in dem Zusammenhang nach den Zwängen beim Heiraten innerhalb der kurdischen und türkischen Bevölkerung.

Gleichstellungsbeauftragte Tertilte-Rübo berichtet über ihre Arbeit und macht deutlich, dass jede Frau selbstbestimmt entscheiden sollte.

Herr Demiray unterstützt dies.

Abschließend führt Frau Erkis zu den wesentlichen Vereinsdaten und den Aktivitäten aus.

3. **Vorstellung des Projektes "Politik in Deutschland" durch Frau Seven vom Caritasverband Kleve, Standort Emmerich**

Frau Seven stellt das Projekt "Politik in Deutschland" für Flüchtlinge vor. Auf Nachfrage von beratendem Mitglied Delbeck ergänzt sie, dass sich Vergleiche mit den Herkunftsländern auf den Bereich des Journalismus und der Pressefreiheit beschränkten und weniger auf politischer Ebene durchgeführt würden. Auf Anmerkung von StV. Gietemann zur örtlichen Beschränkung des Angebotes, antwortet sie, dass Geflüchtete aus dem gesamten Kreisgebiet eingeladen worden seien. Die Resonanz könne als gut bewertet werden, teilt sie auf Anfrage von beratendem Mitglied Rütter mit.

Oberverwaltungsrat Erps führt ergänzend zu den Inhalten der Integrationskurse aus, die aber im Gegensatz zu dem Caritasangebot verpflichtend seien.

4. **Mitteilungen**

./.

5. **Anfragen**

a) Projekt Haus Mifgash Kleve - Wo kommt das Wasser her und wo geht es hin?

Beratendes Mitglied Delbeck stellt das Projekt "Wo kommt das Wasser her und wo geht es hin?" des Haus Mifgash Kleve vor. Der Flyer ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

b) Kochen beim SOS

Mitglied Frau Weber berichtet über das gemeinsame Kochen beim SOS und stellt heraus wie entscheidend dabei der persönliche Kontakt sei.

c) aktuelle Flüchtlingszahlen

StV. Goertz fragt nach den aktuellen Zahlen.

Oberverwaltungsrat Erps stellt die wesentlichen Zahlen vor:

Aufgrund des Unterschreitens der Erfüllungsquote des Landes von 90 % werden der Stadt Kleve in den kommenden vier bis fünf Wochen weitere 20 Flüchtlinge zugewiesen. Die Quote für Flüchtlinge mit Wohnsitzauflage liegt bei 130 %, im kreisweiten Vergleich aber nur bei 60 %.

Mit Veränderungen ist erst nach dem Ablauf der Dreijahresfrist Mitte 2019 zu rechnen.

Erster Beigeordneter Haas ergänzt die Ausführungen um die finanziellen Aspekte, weist darauf hin, dass der Zuschussbedarf bei mittlerweile 1,7 Mio. € liege und auf Dauer weiter ansteigen werde, sofern keine Kostenerstattung erfolge. Er wirbt bei allen Beteiligten dafür, sich auf politischer Ebene für die auskömmliche Finanzausstattung der Kommunen zur Bewältigung dieser Aufgabe einzusetzen.

Oberverwaltungsrat Erps erläutert auf Nachfrage von StV. Goertz und beratendem Mitglied Delbeck die Bedeutung der Wohnsitzauflage und das Zustandekommen der Quote.

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

(Ezer)
Vorsitzender

(Berns)
Schriftführerin